



TOP NEWS

- Erfolge feiern!
- Personalia
- Zukunftsmodell: Nachgefragt im Präsidium
- Aus den Sitzungen
- Good to Know
- Veröffentlichungen des IAB/Statistik

ERFOLGE FEIERN - Preisverleihung 2024

Herausforderungen brauchen erfolgreiche und kreative Lösungsansätze und die sind in der BA gefragt. Einmal jährlich werden diese Ideen in einem festlichen Rahmen prämiert. Die diesjährige Preisverleihung fand am 18. Juli 2024 in der Führungsakademie der BA, in Lauf statt – **Erfolge feiern und sichtbar machen!**

Gewonnen haben in den Kategorien:

Erfolgreiche Projekte Leistungsge-währung und Kundenportal (inkl. Service Center-Dienstleistungen)

- **MOVE – Effizienzsteigerung in der E-Mail-Bearbeitung**, Agentur für Arbeit (AA) Thüringen Ost.

Das IT-Tool durchsucht das SC-Postfach mit bis zu 70.000 E-Mails auf identische Absender und fügt diese in einem separaten Outlook-Unterordner übersichtlich zusammen, dadurch effizientere Bearbeitung.

- **Weiterentwicklung der Task Force Kurzarbeitergeld (KUG)-Leistungsmissbrauch zu Kompetenzteam Sozialleistungsmisbrauch NRW**, Regionaldirektion (RD) NRW.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Mitarbeitenden der Operativen Services und der RD NRW bei der Bekämpfung

von Leistungsmissbrauch im KUG wird erweitert auf den organisierten Leistungsmissbrauch. Projekterprobung bis Ende 2026.

- **Beratung vor Ort**, Familienkasse Hessen.
Gemeinsame Anlaufstelle zur Beratung von Familien (Jugendamt, Wohngeldstelle, etc.).

Arbeits- und Fachkräftesicherung

- **Zukunftswege im Jugendstil**: Innovative Konzepte für Jugendliche zur Orientierungsgebung, Jobcenter (JC) Worms.
Ganzheitliches Konzept der Jugendberufsagentur (JBA), das jungen Menschen neben einem modernen Gebäude und Präsenzveranstaltungen auch gezielte Social Media Angebote bietet, die sie direkt ansprechen und unterstützen.

- **DigitalCareerDay#woman**, RD Nord und AA Kiel: Mit dem DigitalCareerDay#women werden Frauen über die zahlreichen Möglichkeiten und Vorteile in der Digitalwirtschaft- und Tech-Branche informiert.

Innovative Interne Dienstleistungen und Zusammenarbeit

- **Digital durchstarten** – Die Digitalisierung gemeinsam gestalten, AA Stade Innovative "Digitalisierungsstrategie Digi+", die aus einem umfassenden Beteiligungsprozess hervorgegangen ist und so alle beteiligt.

- **Innovation Lab** - Modernisierung und Digitalisierung im JC Rhein-Neckar-Kreis.
Beim Innovation Lab geht es um einen freiwilligen, kreativen und hierarchielen Austausch mit dem Ziel der Modernisierung und Digitalisierung, zur Verwirklichung und Gestaltung von Ideen

- **gAMB: Automatisch generierter Arbeits- und Ausbildungsmärk-bericht** für Pressestellen, AA Thüringen Mitte.
Analyse Tool zur Automatisierung des Arbeits-/Ausbildungsmärkberichtes.

Sonderpreis Voneinander Lernen

Der Sonderpreis "Voneinander Lernen" honoriert besondere Verdienste beim Wissenstransfer. Den Preis erhielt das Projekt „Move“.

IM PRÄSIDIUM NACHGEFRAGT...



LET'S TALK ABOUT ZUKUNFTSPROJEKTE

i INFO

DAS ZUKUNFTSMODELL

Das Zukunftsmodell besteht aus den zwei Zukunftsprojekten (intern und operativ). Damit bereitet sich die Bundesagentur für Arbeit (BA) auf die Herausforderungen und Veränderungen in der näheren Zukunft vor, auch um bei Krisen noch flexibler und widerstandsfähiger handeln zu können. Ziel ist, die BA zur modernsten öffentlichen Dienstleisterin Europas weiterzuentwickeln: Kunden-, prozess- und mitarbeiterorientiert, digital, nachhaltig und lernend, zukunftsgerichtet sowie flexibel.

Liebe Präsidiumsmitglieder, Sie haben sich Planungen und erste Ergebnisse auf dem Marktplatz der Zukunftsprojekte angeschaut, für das Sie ja Orientierungs- und Richtungsentscheidungen im VR getroffen haben.

Was hat Ihnen besonders gefallen UND worauf haben Sie besonderes Augenmerk gelegt?

„Es war toll zu sehen, wie engagiert die Projektmitarbeitenden die Zukunftsmodelle voranbringen wollen. Die Prozesse, die für die Kundinnen und Kunden verbessert werden sollen, sind definiert. Jedes Team schaut sich die einzelnen Prozesse aus den unterschiedlichsten Perspektiven an und denkt sie vom Kunden her.

Wichtig ist, dass die Kundinnen und Kunden während der Entwicklungsphase befragt werden, wie sie die Prozesse wahrnehmen.

Mitarbeitende aus der Praxis bringen ihr Wissen ein. So können Step by Step die einzelnen Prozesse neu definiert, optimiert und nach Möglichkeit digitalisiert oder auch automatisiert werden.

Mit unseren Entscheidungen zur Umsetzung der Zukunftsmodelle haben wir als Verwaltungsrat hier einen Rahmen gegeben. Es ist spannend, jetzt zu sehen, wie die tatsächliche Umsetzung erfolgt.

Die BA will und muss digitaler werden. Genau hierauf habe ich ein besonderes Augenmerk. Das unterstützen wir im VR sehr“, erklärt **Christina Ramb**, amtierende Vorsitzende des VR.

Was bringt das Zukunftsmodell intern und operativ für die Menschen auf beiden Seiten des Tisches?

„Veränderungen in diesem Ausmaß, in der größten Behörde Europas, brauchen Zeit und Raum für passende Lösungen. Dabei ist es wichtig, bei diesen Veränderungsprozessen, die Beschäftigten mitzunehmen, ihnen die Möglichkeit der Mitgestaltung zu geben und sie mit dem nötigen Handwerkzeug auszustatten.

Auch die Kundinnen und Kunden müssen an das sich verändernde Dienstleistungsangebot sowie die zunehmende Digitalisierung von Leistungen der Arbeitslosenversicherung herangeführt werden. Es muss vermittelt werden, dass diese Veränderungen, die für alle herausfordernd sind, viele Vorteile mit sich bringen.

Ein Fortschritt ist beispielsweise, der transparentere Leistungsgewährungsprozess der die einzelnen Verfahrensschritte für die Kundinnen und Kunden sichtbar macht. Jeder und jede kann sehen, was als Nächstes mit dem Leistungsantrag passiert.

Wenn wir die Menschen auf diesem Weg mitnehmen, bietet das Zukunftsmodell viele Chancen für alle“, sagt **Anja Piel**, alternierende Vorsitzende des VR.

Was sind nach Ihrer Ansicht die wichtigsten Schritte für die Zukunftsfähigkeit der BA und wo sehen Sie die BA in Fünf bis Zehn Jahren?

„Den allerersten Schritt haben wir im VR gemeinsam mit dem Vorstand gelegt, in dem wir die Weichen für die Zukunftsprojekte gestellt haben. Mit dem **operativen Zukunftsprojekt** entwickelt die BA Prozesse für Kundinnen und Kunden weiter und gestaltet sie so, dass sie für die Betroffenen kundenfreundlicher und transparenter werden.

Das **Zukunftsprojekt intern** greift die Optimierung interner Prozesse auf, entwickelt diese weiter und versucht u.a. die durch die Demographie entstehenden Personalengpässe mit Automatisierung und Digitalisierung gut zu lösen. In fünf Jahren ist die BA auf einem sehr guten Weg und hat bereits digitale Anwendungen und Prozesse weiterentwickelt.

Die Mitarbeitenden sehen die digitalen Prozesse als Unterstützung und keine zusätzlichen Hürden. Alle Beteiligten werden gestärkt durch die vielfältigen digitalen Angebote. Die BA ist ein Leuchtturm beim Thema Digitalisierung“, so **Dr. Yvonne Kaiser** aus dem Präsidium des VR.

SV-NEWS 2/2024



Marktplatz ZUKUNFTSMODELL

Vor der Sitzung des Verwaltungsrats am 5. Juli 2024 haben sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf dem „Marktplatz“ der Zukunftsmodell über die Arbeit der beiden Zukunftsprojekte informiert. An insgesamt neun Ständen haben sich die Verwaltungsratsmitglieder direkt mit den Mitarbeitenden der Zukunftsprojekte operativ und intern austauschen und Fragen stellen können. Der Verwaltungsrat fand diesen direkten Austausch sehr wertvoll für die Beratungen zu diesem Thema.

PERSONALIA



Wir begrüßen ganz herzlich die neuen und stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrates in der Gruppe der öffentlichen Körperschaften:

Bettina Altesleben, Staatsekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes.

Dr. Elga Bartsch, Leiterin der Abteilung Wirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, zuvor stellvertretendes Mitglied.

Dr. Johanna Börsch-Supan, Leiterin der Abteilung für allgemeine und berufliche Bildung, lebensbegleitendes Lernen im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Dr. Falk Goworek, Unterabteilungsleiter IIC; Teile des Bundeshaushalts Bundesministerium der Finanzen, zuvor ordentliches Mitglied, jetzt stellvertretendes Mitglied.

Dr. Markus Gruber, Amtschef des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, zuvor stellvertretendes Mitglied.

Micha Klapp, Staatssekretärin im Ministerium Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Diskriminierung des Landes Berlin, zuvor stellvertretendes Mitglied.

Michael Kleiner, Ministerialdirektor und Amtschef im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Thomas Kralinski, Amtschef und Staatssekretär Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Sachsen, stellvertretendes Mitglied.

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER UND STELLVERTRETENDE MITGLIEDER DER VERWALTUNGSAUSSCHÜSSE,

mit dieser Ausgabe der SV-News möchten wir Sie, die neuen Mitglieder in den Verwaltungsausschüssen der Arbeitsagenturen, herzlich begrüßen und die langjährigen Mitglieder mit aktuellen Informationen versorgen.

Als maßgeblicher Teil der Selbstverwaltung der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind Sie besonders jetzt, in so herausfordernden Zeiten, wichtige Partnerinnen und Partner der Geschäftsführungen der Arbeitsagenturen.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Arbeit vor Ort.

Haben Sie Anregungen, mit denen wir Ihre Arbeit noch besser unterstützen können, nehmen wir diese gerne entgegen.

Ihr Büro der Selbstverwaltung
in Nürnberg



BESCHLÜSSE AUS DEM VERWALTUNGSRAT...

Bewirtschaftung der Haushaltsmittel 2024 – Überplanmäßige Ausgaben im BA-Haushalt

In der Sitzung vom 20. September 2024 bewilligte der Verwaltungsrat die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 3,598 Milliarden Euro

- konjunkturelles Kurzarbeitergeld: 353 Millionen Euro
- Arbeitslosengeld: 2,57 Milliarden Euro
- Insolvenzgeld: 650 Millionen Euro
- Entgelte Arbeitnehmer: 25 Millionen Euro



PROJEKT „Internationaler Webauftritt der BA“

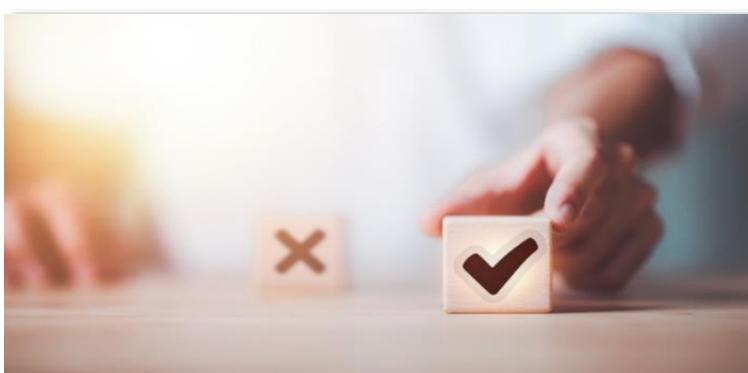
Der VR stimmte dem Projekt „Internationaler Webauftritt, der Bundesagentur für Arbeit“ zu. Mit diesem Projekt soll das Dienstleistungsangebot der BA auf „arbeitsagentur.de“ besser auf Zuwanderungsinteressierte ausgerichtet werden. Ziel ist es, die Erwerbsmigration nach Deutschland adäquat zu unterstützen.

Kernelemente des Projekts sind die webbasierte Darstellung von Informationen zu Dienstleistungen der BA in den Sprachen Deutsch, Englisch und Spanisch, die Betreuung der Zuwanderungsinteressierten innerhalb eines Member-Bereichs im Online-Portal sowie die Integration der aufgenommenen Daten in die IT-Systeme der BA. Dadurch können komplexe Anliegen von Zuwanderungsinteressierten schneller bearbeitet und ein steigendes Volumen von Anfragen besser

bewältigt werden. Durch den Fokus auf die BA-eigenen Dienstleistungen im Zuwanderungsprozess entwickelt das Projekt ein Komplementäres Angebot zu bereits vorhandenen, übergeordneten Plattformen, wie z. B. „Make it in Germany“.

Die geplante Projektlaufzeit geht bis Juni 2026.

Das Projekt ordnet sich in der BA-Strategie 2025 in das Handlungsfeld „Digitalisierung und Automatisierung“ ein. Zudem ist es ein Teilvorhaben zur „Verbesserung des Dienstleistungsangebots zur Unterstützung der Erwerbsmigration“ im Strategischen Vorhabenmanagement – Teilstrategie „Provider“ – und damit eine wichtige Säule der Arbeits- und Fachkräftesicherung.



PROJEKT „AUTOMATISIERUNGSVORHABEN IM KUNDENPORTAL“

Der Verwaltungsrat beschloss auch das Projekt „Automatisierungsvorhaben im Kundenportal (AutomatiK)“. Das Projekt soll das Dienstleistungsangebot für Kundinnen und Kunden auf dem Telefonkanal der ServiceCenter verbessern und die Bearbeitung und damit die Reaktionszeit auf E-Mails unterstützen.

Projektstart in den SC SGB III ist im August 2024. Die geplante Projektlaufzeit geht bis Dezember 2026.

Kernelemente sind die Einführung der modernen Kommunikationstechnik eines Voice-Bots für die Telefonie und die automatisierte Unterstützung bei der Bearbeitung von E-Mails in den SC. Mit der Einführung eines modernen Sprachunterstützungssystems (Sprach- oder Voice-BOT) können standardisierte, insbesondere einfache Vorgänge oder Teilabläufe übernommen bzw. unterstützt werden. Mit dem Einsatz maschinellen Lernens sollen im Rahmen der E-Mail-Bearbeitung Teilaufautomatisierungen in diesem Aufgabengebiet realisiert und manuelle Aufwände reduziert werden.

Das Projekt ordnet sich in der BA-Strategie 2025 in das Handlungsfeld „Digitalisierung und Automatisierung“, dass der aktuelle Vorstand in seinem Arbeitsprogramm 2023/2024 weiterentwickelt hat, ein. Es trägt zur Umsetzung der Agenda des Vorstandes einer menschenfreundlichen Automatisierung bei und unterstützt die Ausgestaltung attraktiver und zeitgemäßer Serviceleistungen, sowie eines modernen Arbeitsumfelds für die Mitarbeitenden.

Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots in der Fläche und Steuerung des Kundenzugangs (BA-FLÄX)

Der Verwaltungsrat stimmt der Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots in der Fläche, der Steuerung des Kundenzugangs (terminiert/unterminiert) und dem Vorgehen zur Realisierung zu.

Die Rahmenbedingungen für das Dienstleistungsangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA) in der Fläche haben sich weiterentwickelt. Ein verändertes Kundenverhalten, sich ändernde Personalressourcen unter anderem durch demographische Entwicklungen und die Chancen von Digitalisierung und Prozessoptimierung erfordern eine Anpassung, um auch zukünftig Ressourcen schneller und passgenauer für die Kundinnen und Kunden einzusetzen. Für ein zukunftsfähiges, verlässliches Dienstleistungsangebot mit einer Präsenz in der Fläche wurden Organisationsgrundsätze entwickelt, die die Mindeststandards für die Flächenpräsenz definieren. Der Zugang zum Dienstleistungsangebot der BA in der Fläche soll über mehrere Kanäle realisiert und der persönliche Zugang vorrangig terminiert angeboten werden. In jedem Agenturbezirk wird mindestens ein unterminiertes Angebot, in jedem Landkreis mindestens ein terminiertes Angebot bestehen bleiben.

Über darüberhinausgehende Angebote entscheiden die Agenturen für Arbeit vor Ort. Für eine funktionale und kundenorientierte Flächenpräsenz wurden Terminstandards und der Umgang mit dringenden Anliegen unter Einbindung der Kundinnen und Kunden u. a. durch eine Erprobung und durch Befragungen durch das Zukunftsprojekt operativ (ZuPo), festgelegt. Das Vorhaben BA-FLÄX leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der BA undbettet sich in die Gesamtstrategie zu dem Ziel ein, eine der modernsten Dienstleister-

innen Europas am Arbeitsmarkt zu werden. Die durch das ZuPo ergänzten Maßnahmen zur Kanalsteuerung und zur Vereinfachung einzelner Prozesse zahlen als erste Schritte auf das Gesamtergebnis des ZuPo ein.

Geschäftspolitische Auswirkungen

Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots in der Fläche für Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung aktueller und künftiger Rahmenbedingungen und der Gesamtstrategie der BA. Bundesweit einheitliche Dienstleistungsstandards gestaffelt nach Geschäftsstellengrößen bieten ein verlässliches und transparentes Angebot für Kundinnen und Kunden. Erste Ergebnisse des ZuPo flankieren diese Entwicklung mit Standards zur Kanalsteuerung im Kundenzugang.



Organisatorische Auswirkungen

Aus dem Vorhaben BA-FLÄX und den Prozessen im Kundenportal heraus ergeben sich keine personellen Einsparpotenziale. Allerdings ergeben sich innerhalb des Kundenportals Verschiebungen. Durch eine effizientere Kanalsteuerung wird ein noch verlässlicheres und gleichzeitig flexibleres Arbeitsumfeld für die Beschäftigten geschaffen.

Sofern sich durch die angesprochenen Verschiebungen quantitative, insb. aber auch qualitative Veränderungen der zugeteilten Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben,

werden diese im Rahmen des jährlichen Personalhaushalts-Prozesses eingebracht.

Realisierung und Vorgehen

Die nächsten Schritte sehen die Abstimmungen und Beteiligungen der Arbeitsagenturen und der Verwaltungsausschüsse vor. Eine entsprechende Weisung ist aktuell in Vorbereitung.

Der weiterentwickelte Zugang zum Kundenportal wird, dort wo es möglich ist, zum frühestmöglichen Zeitpunkt eingeführt.

Bei der Einführung des terminierten Zugangs in den Eingangszonen wird ein besonderes Augenmerk auf die Transparenz und Kommunikation gegenüber den Kundinnen und Kunden und die Wechselwirkungen zum telefonischen Kanal gelegt.



Good to Know

Ausgewählte gesetzliche Neuerungen und Vorhaben mit Bezug zur BA

BUNDESHAUSHALT: HAUSHALTSBERATUNGEN, TERMINE UND WEITERES VERFAHREN

Das Kabinett hat sich am 17.7.2024 auf einen konkreten Entwurf des Bundeshaushalts 2025 geeinigt.

Die Hauptstadtvertretung der BA geht angesichts des Bundestagskalenders und der schon bekannt gewordenen Termine derzeit von folgendem weiteren Ablauf der Haushaltberatungen 2025 aus:

SGB II

- | | |
|----------------|--|
| 10.-13.9.2024 | Erste Lesung im Bundestag |
| 10.9.2024 | Aussprache zum Einzelplan 11 BMAS |
| 16.9.2024 | Berichterstattergespräch Einzelplan 11 im BMAS |
| 9.10.2024 | Herbst-Eckwerte der Bundesregierung |
| 7.11.2024 | Einzelplanberatung EPL 11
(Bundesminister Heil und VV Nahles) |
| 14.11.2024 | Bereinigungssitzung des Haushalt-ausschusses

In dieser Sitzung wird auch die Mittelausstattung für den Eingliederungs- und Verwaltungskostentitel sowie über die Höhe der passiven Leistungen (Kosten der Unterkunft, Bürgergeld, ...) finalisiert. |
| 26.-29.11.2024 | Zweite/Dritte Lesung im Bundestag |

ZEITPLAN FÜR DIE BERATUNG DES HAUSHALTS DER BA – SGB III

- | | |
|------------|---|
| 17.10.2024 | Aufstellung des Haushalts der BA durch den Vorstand |
| 14.11.2024 | Beratung des BA-Haushalts im Ausschuss I des Verwaltungsrates |
| 15.11.2024 | Feststellung des BA-Haushalts durch den Verwaltungsrat |
| 4.12.2024 | Kenntnisnahme des BA Haushalts in den beiden Ausschüssen „Arbeit und Soziales“ und „Haushalt“ |
| 11.12.2024 | Kabinettsitzung mit Kenntnisnahme des BA-Haushalts |
| 12.12.2024 | Genehmigung des BA-Haushalts durch den Verwaltungsrat |

Die Bundesregierung genehmigt den Haushalt der BA, der Bundestag ist hierbei grundsätzlich nicht beteiligt. Aufgrund der hohen Bedeutung des Haushalts der BA wird er aber vor Genehmigung durch die Bundesregierung am 4.12.2024 den beiden Ausschüssen (Arbeit und Soziales, Haushalt) zur Kenntnisnahme vorgelegt.

AUGUST 2024 FÜR JUGENDLICHE IN AUSBILDUNG

Wer trotz umfassender Bemühungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz findet, hat ab 1.8.2024 Anspruch auf eine außerbetriebliche Ausbildung. Arbeitsagenturen können – auf Antrag – Fahrt- und Unterkunftskosten für ein- bis sechswöchige Berufsorientierungspraktika übernehmen. Den Mobilitätszuschuss können Auszubildende erhalten, die umziehen mussten, da ihre Ausbildung weitab von zuhause stattfindet.

[Weitere Informationen](#)



SV-NEWS 2/2024

SGB III MODERNISIERUNGSGESETZ

Der Entwurf eines SGB-III-Modernisierungsgesetzes befindet sich derzeit im parlamentarischen Verfahren. Folgende Aspekte sind in dem [Referentenentwurf](#) enthalten:



Vermittlung

- Eingliederungsvereinbarung im SGB III wird „Kooperationsplan“
- Beratung und Vermittlung kann grundsätzlich per Videotelefonie erfolgen

Leistung

- Vereinfachung der Berechnung des Arbeitslosengeldes

Förderinstrumente

- SGB II Förderinstrumente für junge Menschen auch im SGB III anbieten
- Stärkung der Jugendberufsagenturen
- Unterkunftskosten bei Berufsorientierungspraktika werden stärker gefördert
- Nachbetreuung nach Abschluss der Berufsausbildung kann bis zu 12 Monate weitergehen
- Ausweitung Eingliederungszuschuss bei Übernahme nach Aus- oder Weiterbildung von Menschen mit (Schwer-)Behinderungen
- Kosten der Unterkunft (KdU) für Azubis mit Behinderungen verbessert
- Förderfähigkeit für Grundkompetenzen und das Nachholen des Hauptschulabschlusses
- Reform des Gründungszuschusses
- Verfahrensvereinfachungen beim Kurzarbeitergeld
- Verfestigung der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung bei der BA, die bisher über ESF-Mittel finanziert wurde (IQ-Netzwerk) ZSBA fehlt hier noch

Die erste Lesung im Bundestag wird im Oktober stattfinden. Der Ausschuss für Arbeit und Soziales befasst sich bis Mitte November (inkl. einer Anhörung) mit dem Entwurf, 2./3. Lesung im Bundestag Mitte November und der abschließende Durchgang im Bundesrat am 22.11.2024 oder 20.12.2024.

JULI 2024

ARBEITSMARKTZULASSUNGEN JETZT DIGITAL

Möchten Unternehmen Fachkräfte aus Drittstaaten anstellen, können sie die Arbeitsmarktzulassung bei der Bundesagentur für Arbeit beantragen, wenn sich die oder der künftige Beschäftigte noch in der Heimat aufhält. Unternehmen erhalten die Vorabzustimmung der Bundesagentur digital und können diese dann beispielsweise per E-Mail an ihre künftigen Beschäftigten senden.

Diese können damit ihr Visum beantragen.

[Weitere Informationen](#)



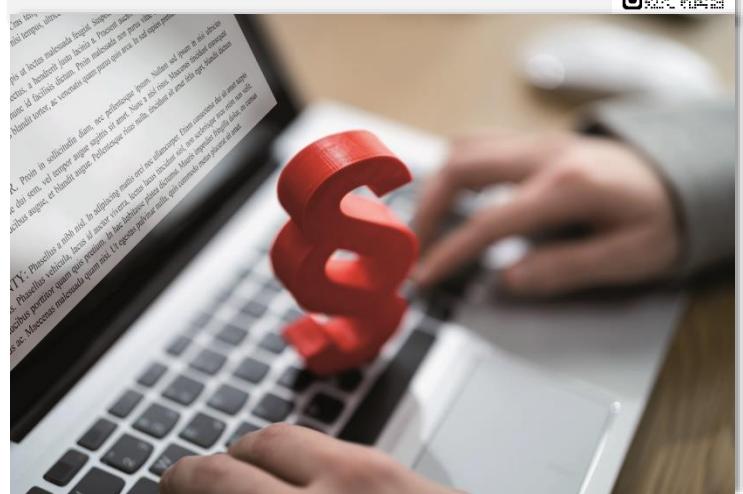
JULI 2024

STARTCHANCEN-PROGRAMM

Mit dem Startchancen-Programm sollen Schulen mit einem hohen Anteil an sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern gestärkt werden.

Insgesamt stehen 20 Milliarden Euro bereit, um etwa 4.000 Schulen in Deutschland zu unterstützen.

[Weitere Informationen](#)



AUGUST 2024

BAFÖG-REFORM

Die Grundbedarfssätze steigen um fünf Prozent, die Freibeträge um insgesamt 5,25 Prozent und die Wohnkostenpauschale für auswärtswohnende Studierende und Schüler*innen von 360 auf 380 Euro. Hinzu kommen erhöhte Freibeträge und eine einmalige Studienstarthilfe von 1.000 Euro unter bestimmten Bedingungen. Mit dem Flexibilitätssemester gibt es einmalig die Möglichkeit, für ein Semester über die Förderungshöchstdauer hinaus weiter BAFÖG zu bekommen – ohne Gründe anzugeben.

[Weitere Informationen](#)



SV-NEWS 2/2024

Good to Know

Ausgewählte Forschungsergebnisse, Diskussionspapiere & Studien aus dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) und der Statistik der BA



[IAB Forschungsbericht 12|2024 Institutionelle Hürden beeinflussen Umfang und Qualität der Erwerbstätigkeit von Geflüchteten](#)



[IAB: Forschungsbericht 14|2024 Ältere Arbeitskräfte im demografischen Wandel: Beschäftigungspotenziale im internationalen Vergleich](#)



[IAB Forschungsbericht 16|2024 Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter: Eine internationale Perspektive](#)



[IAB Kurzbericht 13|2024 Eingliederung von Langzeitarbeitslosen: Der Lohnkostenzuschuss zeigt hohe und stabile Beschäftigungseffekte](#)



[IAB Forum Kündigungen durch das Personal sind der häufigste Grund für beendete Beschäftigungsverhältnisse](#)



STATISTIK DER BA

[Blickpunkt „Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern im Jahr 2023“](#)

